

Pressemitteilung

Erster Landkreis in Brandenburg führt die Bezahlkarte ein – so liefen die ersten Ausgaben der PayCenter Bezahlkarte in Märkisch-Oderland an

Freising, 07.05.2024: Die Ausgabe der Bezahlkarte für Asylbewerber im ersten Landkreis Brandenburgs ist gestartet – Märkisch-Oderland gibt seit gestern Sachleistungen statt Bargeld aus. Die Mastercard® auf Guthabenbasis des E-Geld-Instituts PayCenter GmbH entlastet die Kommune bei der Ausgabe der Leistungen für Geflüchtete.

Märkisch-Oderland setzt auf die Bezahlkarten-Lösung des Freistaats Bayern

Der Landkreis startete Anfang der Woche mit der Ausgabe von Bezahlkarten für Geflüchtete. Märkisch-Oderland ist der erste Landkreis Brandenburgs, der die Bezahlkarte noch vor der bundesweiten Lösung einführt. Die Kommune hat sich für die Bezahlkarten-Lösung des bayerischen Unternehmens PayCenter entschieden. Dieses gibt auch die Bezahlkarte für den gesamten Freistaat Bayern sowie in einigen Kommunen in Sachsen und Thüringen aus.

Der Landkreis Märkisch-Oderland wird rund 1.000 Karten ausgeben und orientiert sich bei der Höhe der erlaubten Bargeldabhebung ebenfalls an Bayern und einigen sächsischen Kommunen. Mit der Bezahlkarte des Landkreises kann pro Monat 50 € Bargeld abgehoben werden.

Über den Start der Bezahlkarte im Landkreis

Landrat Gernot Schmidt: „Wir sind für unseren Landkreis schon seit sehr langer Zeit auf der Suche nach einer Bezahlkartenlösung. Vor diesem Hintergrund macht es uns froh, dass die jetzige Einführung völlig reibungslos abgelaufen ist. Ob die Eingliederung in unsere Verwaltungsabläufe und IT-Systeme oder der lebensnahe Funktionsumfang für unsere Leistungsempfänger. Die Einführung dieser Karte erweist sich als der erhoffte Gewinn für alle Beteiligten.“

Dr. Peter Schönweitz, geschäftsführender Gesellschafter der PayCenter GmbH, erklärt: „Wir freuen uns, dass sich Märkisch-Oderland dazu entschieden hat, die Bezahlkarte als erster Landkreis Brandenburgs noch vor der Einführung der bundesweiten Bezahlkarte umzusetzen. Die Bezahlkarte der PayCenter wird nun bereits in zahlreichen Kommunen eingesetzt und wir erhalten viel positive Rückmeldung von allen Beteiligten zu unserer Lösung. Das macht uns stolz. Die Kommunen spüren eine Entlastung. Dies und die Vereinfachung der Integration der Leistungsempfänger sind unsere Ziele. Ohne die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen und unseren Partnern wie Mastercard und unserem Kartenproduzenten GNC TCS GmbH wäre dies alles nicht möglich.“

So funktioniert die Bezahlkarte

Die Bezahlkarte der PayCenter ist eine Prepaid Mastercard® auf Guthabenbasis. Mit der Karte kann in allen Geschäften die Mastercard akzeptieren, im eingestellten Einsatzbereich bezahlt werden. Je nach Wunsch der Kommune können die Karten in einzelnen Postleitzahlgebieten, Landkreisen, Bundesländern oder deutschlandweit eingesetzt werden. Über eine Whitelist können die Kommunen IBANs für Überweisungen und Lastschriften freigeben, um die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. So können Leistungsempfänger Rechnungen z. B. für Anwälte via Überweisung bezahlen und Mobilfunkverträge oder Vereinsbeiträge via Lastschrift begleichen.

Die Leistungsempfänger erhalten den Kartenbrief und den sogenannten Welcome-Letter mit allen relevanten Information in verschiedenen Landessprachen. Der Onlinebereich und die mobile App sind ebenfalls in 12 Sprachen verfügbar. Der dazugehörige Support über einen Chatbot und einen Telefonbot wird über die OpenAI Technologie in knapp 100 Sprachen bereitgestellt.

Die Ausgabe der Asylbewerberleistungen wird mit der Bezahlkarte deutlich vereinfacht und verringert den manuellen Aufwand der Kommunen. Auch Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Karten mit individuellen Verfügungslimits können erstellt werden. Dies erleichtert die Verwaltung insbesondere für Familien und Wohngemeinschaften. Die Bezahlkarten der PayCenter GmbH können umgehängt werden. Das bedeutet, dass eine Bezahlkarte in eine andere Kommune, die bereits die Lösung des Kartenherausgebers nutzt, „mitgenommen“ werden kann, wenn ein Asylbewerber dorthin umzieht.

Weitere Informationen zur Bezahlkarte und über die PayCenter GmbH erhalten Sie unter: <https://bezahlkarte.info/>.



Die PayCenter GmbH ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliertes deutsches E-Geld-Institut, das Zahlungsdienste mit Debit Mastercards® und Onlinekonten anbietet sowie mobile Bezahlverfahren und Pfändungsschutzkonten (P-Konten) bereitstellt. Sowohl Privat- als auch Firmenkunden werden mit innovativen und kundenspezifischen Produkten bedient. Über 45 Mitarbeitende sind im Bereich Zahlungsverkehr und Kundenbetreuung tätig. Die [GNC TCS](#) Technologie, Cards & Services GmbH unterstützt schon seit 20 Jahren die Kartenprodukte als Kartenpersonalisierer.

Mehr Informationen zur PayCenter GmbH unter: <https://www.paycenter.de/ueber-uns/>

PayCenter GmbH | www.paycenter.de

Clemensänger Ring 24 | 85356 Freising

Niederlassung Stuttgart: Richard-Wagner-Straße 1 70184 Stuttgart

Geschäftsführer: Bertram Eisele, Claudio Fähndrich, Günther Hofmann, Dr. Peter Schönweitz

Gesellschafter (zu je 25%): Bertram Eisele, Günther Hofmann, Dr. Peter Schönweitz, Ludwig Adam

Amtsgericht München | HRB 194018

Ansprechpartner Geschäftsführung:

Dr. Peter Schönweitz

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/peterschoenweitz/>

Tel: +49 (0) 151 1133 8188

eMail: pescho@paycenter.de

Landkreis Märkisch-Oderland

Puschkinplatz 12

15306 Seelow

Ansprechpartner Pressestelle:

Thomas Berendt

Leiter Stabsstelle / Pers. Referent und Pressesprecher

Tel.: +49 (0) 3346-850-6005

Mobil: +49 (0) 162-2356078

Fax: +49 (0) 3346-420

eMail: pressesprecher@landkreismol.de

web: www.maerkisch-oderland.de